



13.05.2014

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Antrag von Herrn Kreisrat Denzinger auf Prüfung des Einsatzes von Müllschleusen im
Landkreis Waldshut**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	28.05.2014	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Herr Kreisrat Denzinger hatte in der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 19.03.2014 die Verwaltung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft gebeten zu prüfen

- ob im Landkreis Waldshut Müllschleusen eingesetzt werden könnten,
- welche Systeme am Markt verfügbar sind und
- welche Kosten für Müllschleusen anfallen.

Die Recherche der Verwaltung ergab folgendes:

I. Was ist eine Müllschleuse?

Die Müllschleuse besteht aus einer Umhausung, in der ein normierter Müllgroßbehälter (500l bis 1100l) steht, und einer speziellen Klappe. Diese Klappe verfügt über Einwurfschächte, die jeweils nur das Einfüllen eines bestimmten Müllvolumens zulassen. Über diese Einwurfschächte und die installierte Technik wird das Volumen des eingeworfenen Mülls erfasst.

Ferner werden Müllschleusen auch in Kombination mit sogenannten Unterflursystemen angeboten, die z.B. von der Stadt Hamburg eingesetzt werden.

Die Müllschleuse bietet die Möglichkeit, Restmüll verursachergerecht abzurechnen. Das bedeutet, dass der Restmüll im Rahmen der Nebenkostenabrechnung nicht mehr pauschal auf alle Nutzer gleich umgelegt wird, sondern jeder seine Abrechnung je nach Höhe seines Müllaufkommens bekommt. Die Mieter haben damit durch verstärkte Mülltrennung entscheidenden Einfluss auf die Höhe ihrer Müllgebühren.

II. Funktionsweise einer Müllschleuse:

Der Nutzer identifiziert sich mittels seines Transponders an der Mülltonnenbox. Danach öffnet er den Einwurfschacht der Müllschleuse und wirft seinen Müll ein. Der Einwurfschacht hat ein definiertes Maximalvolumen und/oder ist mit einer Wiegeeinrichtung ausgestattet. Der Mülleinwurf wird bei elektronischen Systemen dem Benutzer zugeordnet. Das entsprechende Volumen wird erfasst, zugeordnet und gespeichert. Am Ende des Jahres werden die Einheiten jedes Nutzers addiert und eine detaillierte verursachergerechte Abrechnung ähnlich der Heizkostenabrechnung erstellt.

Bei rein mechanischen Systemen mit Schlüssel ist eine genaue Zuordnung des eingeworfenen Mülls zum einzelnen Nutzer nicht möglich.

Folgende Systeme wurden ermittelt:

- Mechanische Müllschleuse mit Schlüssel (z.B. Fa. Bauer)
- Müllschleuse mit Transponder zur Identifizierung des Nutzers (z.B. „Zwickauer Müllschleuse“)
- Müllschleuse mit Chipkarte, auf welcher eine bestimmte Leerungszahl als Guthaben gespeichert ist. Das Guthaben wird je Leerung abgebucht (z.B. „Zwickauer Müllschleuse“)
- Müllschleuse mit Transponder zur Identifizierung des Nutzers und Wiegeeinrichtung zur nutzerbezogenen Verwiegung des eingeworfenen Mülls (z.B. Fa. Pöttinger)

III. Einsatzbereich:

Müllschleusen werden bei Großwohnanlagen und Eigentümer-Wohngemeinschaften (WEG) eingesetzt.

IV. Einsatz von Müllschleusen in benachbarten Landkreisen:

Keine Müllschleusen sind in folgenden Landkreisen vorhanden:

- Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- Landkreis Konstanz
- Landkreis Schwarzwald-Baar
- Landkreis Tuttlingen (Ausnahme Rathaus Spaichingen)

Müllschleusen sind in folgenden Landkreisen im Einsatz:

- Landkreis Lörrach:

Der Landkreis Lörrach hat ca. 470 Müllschleusen im Einsatz, an die etwa 15.000 Haushalte angeschlossen sind. Hierbei handelt es sich um Oberflur-Müllschleusen, die mit einem Chipsystem ausgestattet sind.

- Stadt Freiburg:

Die Stadt Freiburg hat oberirdische Müllschleusen des Systems „Zwickauer Müllschleuse“ im Einsatz.

V. Kosten einer Müllschleuse:

Kosten von Oberflurssystemen:

Das Invest für eine „Zwickauer Müllschleuse“ beträgt pro Stück 4.055 Euro zzgl. USt. (Solarbetrieb, Einhausung für 660 Liter- bis zu 1100 Liter-Müllcontainer, Funkauslese-Funktion). Großabnehmerpreise sind etwas günstiger.

Das Invest für eine Müllschleuse der Fa. Innotec Abfallmanagement GmbH beträgt pro Stück 3.261 Euro zzgl. USt. (Einhausung für 660 Liter- bis zu 1.100 Liter-Müllcontainer, Funkauslese-Funktion).

Kosten für ein Unterflurssystem (Beispiel):

Das Invest für eine Unterflur-Müllschleuse der Fa. Bauer beträgt ca. 5.000 Euro zzgl. USt. (ohne Einbau, Unterflurbehälter fasst 5.000 Liter Müll, besondere Entsorgungsfahrzeuge mit Kran sind erforderlich).

Stellungnahme der Verwaltung:

Bereits bei Einführung des Ident-Systems im Landkreis Waldshut im Jahr 2006 wurde die Beschaffung von Müllschleusen geprüft. Damaliges Ergebnis war, dass aus Kostengründen und wegen des fehlenden Bedarfes Müllschleusen nicht eingeführt und stattdessen sogenannte Schwerkraftschlösser für Müllbehälter beschafft wurden. Ein Schwerkraftschloss für einen 1.100 Liter-Müllbehälter kostet 119,00 Euro. Diese Schwerkraftschlösser sind im Landkreis Waldshut mit gutem Erfolg im Einsatz.

Aufgrund der im Vergleich zum Landkreis Lörrach geringeren Zahl von Großwohnanlagen und WEGs im Landkreis Waldshut besteht aus Sicht der Verwaltung kein dringender Handlungsbedarf zur Beschaffung von Müllschleusen. Insbesondere in innerstädtischen Bereichen wäre der Einsatz von Müllschleusen wegen beengter Platzverhältnisse schwierig (z. B. Waldshut, Bad Säckingen, Laufenburg).

Ein wegweisendes Projekt startete vor ca. 2 Jahren der Bauverein Waldshut eG in Waldshut im Bereich der Schwarzwaldstraße. Dort richtete der Bauverein für seine Mieter einen zentralen

Müll- und Wertstoffsammelplatz ein, der gut angenommen wird. Auf diesem Platz werden in Müllgefäßen des Landkreises Waldshut Müll und PPK gesammelt. Ferner werden dort die gelben Säcke bis zum nächsten Sammeltermin zwischengelagert.

Bollacher
Landrat